

Antrag

Initiator*innen: ASF Sachsen

Titel: **Sexarbeit ist weder Sex noch Arbeit – Für die
Umsetzung des Nordischen Modells in der
Prostitution**

Votum der Antragskommission

Debatte

Antragstext

1 Der Landesparteitag der SPD Sachsen möge beschließen und an den Bundesparteitag
2 der SPD weiterleiten:

3 Prostitution ist für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ein Ausdruck
4 struktureller Gewalt gegenüber Frauen und mit der Menschenwürde unvereinbar. Die
5 Liberalisierung ist gescheitert und Deutschland ist schon längst zum größten
6 Bordell Europas geworden. Die Antwort auf die aktuelle Situation kann aus
7 sozialdemokratischer Sicht nur eine sein: Freier bestrafen. Das nordische
8 Modell, wurde bereits in Norwegen, Schweden, Finnland, Nordirland, Israel,
9 Frankreich, Island und Kanada umgesetzt. Es setzt sich aus mehreren Säulen
10 zusammen:

11 1. Entkriminalisierung der Prostituierten: Prostituierte Frauen werden aufgrund
12 mangelnder Anmeldung oder wegen Sperrbezirken strafrechtlich verfolgt.
13 Prostituierte dürfen im Nordischen Modell weiterhin ihre Tätigkeit ausüben, ohne
14 die Angst vor Strafandrohung; das Machtverhältnis wird umgekehrt. Das Ziel ist
15 dennoch, eine Welt ohne Prostitution zu erreichen.

16 2. Kriminalisierung der Freier und Betreiber: Freier und Betreiber werden für
17 ihr Verhalten bestraft. Durch die gesellschaftliche Ächtung der Freier wird
18 Freier-Sein für den Großteil der Gesellschaft nicht tragbar. Die Nachfrage wird
19 nachgewiesen reduziert und es gibt auch keinerlei Anhaltspunkte, dass
20 Prostitution in die Illegalität abrutscht. Im Gegenteil: im organisiert-
21 kriminellen Zuhälter- und Menschenhändler-Milieu hilft keine Liberalisierung
22 mehr.

23 3. Ausstiegshilfen und Beratungsangebote: Ausstiegshilfen, nicht nur in Form von
24 finanzieller Unterstützung, müssen flächendeckend gegeben sein.

25 4. Aufklärung und Prävention: Aufklärung und Prävention zum Thema sind
26 unerlässlich, um insbesondere jugendliche Mädchen und Frauen vor der sogenannten
27 ‚Loverboy-Methode‘ zu schützen.

28 Hier wird auf die berechtigte Annahme, dass Prostitution Gewalt gegen Frauen
29 ist, mit einem viersäuligen Modell reagiert. Das Nordische Modell widerspricht
30 der bisherigen Gesetzgebung und dem damit einhergehenden Gedanken, dass Männer
31 Anspruch auf Sex haben und dass Prostitution ein normaler Job ist. Wir treten
32 daher entschieden dafür ein, dass dieses Modell in Deutschland etabliert wird,
33 welches ein Sexkaufverbot zur Folge hat.

Begründung

34 Prostitution ist der Grundsatz inherent: Männer kaufen Frauenkörper und mieten
35 ihre "sexuelle Dienstleistung" und kaufen damit auch ihre Zustimmung zum Sex. In
36 der Prostitution wird die "Ware Frau" veräußert, die zwangsläufig nicht von der
37 Dienstleistung getrennt werden kann oder austauschbar ist. Kein anderer Job
38 verlangt so viel Entfremdung von Frauen, wie die Prostitution. Kein anderer Job
39 greift so sehr in das grundlegendste Menschenrecht - die Menschenwürde der
40 Frauen - ein.

41 Wollen wir, dass man Sex kaufen kann? Unterstützen wir es als Gesellschaft, dass
42 Frauen ihre Körper verkaufen müssen? Nehmen wir es in Kauf, dass Frauen gegen
43 eine entsprechende Bezahlung vergewaltigt werden? Diese Fragen sollten wir uns
44 stellen, denn nur weil Prostitution seit Ewigkeiten existiert, heißt es nicht,
45 dass sie gesellschaftlich akzeptabel ist. Denn Werte ändern sich und einige
46 Dinge, die früher als akzeptabel galten, werden heute als inakzeptabel
47 betrachtet und umgekehrt.

48 Und genau an dieser Stelle setzt das Nordische Modell an. Es macht deutlich,

49 dass es falsch ist, Menschen für Sex zu kaufen und sanktioniert wird, wenn
50 Freier dies tun. Schweden war 1999 das erste Land, welches das Sexkaufverbot
51 festgeschrieben hat. Daher wird dieses gesetzgeberische Modell oft auch
52 schwedisches oder nordisches Modell genannt. [Aussteiger*innen aus der](#)
53 [Prostitution berichten](#) von körperlichen, psychischen und seelischen
54 Langzeitfolgen, von Ausbeutungs- und Gewaltverhältnissen, die derzeit pseudo-
55 liberal als „normale Arbeit“ romantisiert würden.

56 Für uns steht fest, es gibt keine Sexarbeit: Bei der Prostitution handelt es
57 sich weder um Sex noch um Arbeit. Geschlechtsverkehr ist nur akzeptabel, wenn er
58 einvernehmlich und ohne Zwang stattfindet. Beide Zuschreibungen treffen auf die
59 Prostitution nicht zu. Keine Frau und kein Mann prostituiert sich freiwillig,
60 dahinter verbergen sich immer ökonomische und/oder soziale Zwänge. Dieser
61 Einschätzung folgt auch das Europäische Parlament. Im Jahr 2014 äußerte es sich
62 zugunsten des Nordischen Modells und empfahl den Mitgliedsstaaten, die
63 Inanspruchnahme sexueller Dienstleistungen unter Strafe zu stellen.